

Eschenbacher informierten sich über die neue Dreifachturnhalle



Die interessierten Eschenbacherinnen und Eschenbacher diskutierten intensiv die Pläne und hegten gleich Wünsche für Details.

Bilder Hansjakob Becker

ESCHENBACH Dass das Projekt Duetto im Wettbewerb für eine Dreifachhalle den ersten Preis errungen hat, wusste man schon im Juli. Jetzt ist das Siegerprojekt zusammen mit den anderen elf Arbeiten im Dorftreff zu besichtigen.

Es waren recht viele Interessierte, die es sich nicht entgehen lassen wollten, die Projekte für die neue Sportanlage mit Dreifachhalle auf Plänen und im Modell anzusehen. Schon vor Beginn der Veranstaltung wurde ausgiebig diskutiert.

Gemeindepräsident Josef Blöchlinger begrüßte die Anwesenden und liess den bisherigen Ablauf der Planung Revue passieren. Nach der knappen Ablehnung der ersten Vorlage nahm man bald einmal einen neuen Anlauf und band alle interessierten Kreise in die Arbeit ein. 2014 entstand die Projektgruppe Sportan-

lagen und 2015, nach eingehender Orientierung über ähnliche Bauten und der Aufbereitung eines Raumprogrammes, konnte der Projektwettbewerb gestartet werden. Nach der Ausschreibung Ende letzten Jahres machte die Jury eine Selektion der eingereichten 57 Arbeiten und lud zwölf Teilnehmer zum eigentlichen Wettbewerb ein.

Klare Aufgabenstellung

Raumplaner Mario Roth vom Büro Remund+Kuster für Raumplanung, Pfäffikon, erklärte die Aufgabenstellung für die zwölf Teilnehmer. Dabei ging es um den

Verbindungsbau vom Dorftreff zur Dreifachhalle, ein Kunstrasenfeld, Garderoben-Infrastruktur- und Materialgebäude und die Parkplatzfrage. Wobei es darum geht, die Parkplätze oberirdisch oder in einer Tiefgarage anzulegen. Im Vordergrund stehen eindeutig Zweckmässigkeit und Funktionalität der neuen Bauten und Anlagen. Mario Roth erwähnte, dass zwölf sehr gute Projekte eingereicht worden seien.

Duetto hat alle überzeugt

Anhand von Plänen und Bildern erklärte Architektin und Jurymitglied Isabel Manser vom Büro Homberger Architekten AG, Zürich, die Vorschläge des Siegers Enzmann Fischer Partner AG, Zürich. Bei diesem Projekt überzeugten der grosszügige Verbindungs-



Architektin Isabel Manser und Raumplaner Mario Roth orientierten klar und umfassend über das Projekt und die Voraussetzungen dafür.

baus, die übersichtliche Wegführung im Innern, die gelungene Verknüpfung von Alt und Neu und die überzeugende Parkplatzlösung. Positiv zu bewerten ist die flexible Abtrennung von Dorftreff, Verbindungsbau und Dreifachhalle.

Die 20 Jurymitglieder entschieden sich einstimmig für dieses Projekt, das nun in die Detailplanung geht. Einige Fragen aus dem Publikum konnten die Refe-

renten zur Zufriedenheit der Fragesteller beantworten. Dabei ging es um eine (nicht vorgesehene) Tribüne, einen Lift und die Fassaden. Die Energielösung wird erst in der Feinplanung genau abgeklärt.

Hansjakob Becker

Öffnungszeiten der Ausstellung noch heute Samstag, 10. September, 9 bis 13.30 Uhr im Dorftreff Eschenbach.

DIE NÄCHSTEN SCHRITTE

Vorerst wird mit den Architekten die Detailplanung in Angriff genommen. Erst wenn die Überarbeitung beendet ist, kann ein Kostenvoranschlag erstellt werden. Darauf folgt die Aus-

arbeitung der Vorlage für die Abstimmung über Projektierungs- und Baukredit.

Die Abstimmung findet voraussichtlich im Sommer 2017 statt. ck

Impressum

Erscheint täglich von Montag bis Samstag.
Amtliches Publikationsorgan der Stadt Rapperswil-Jona und der Gemeinden Uznach, Eschenbach, Schmerikon, Gommiswald.
Redaktion Zürichsee-Zeitung Obersee
Seestr. 86, 8712 Stäfa.
Telefon: 055 220 42 42.
E-Mail: redaktion.obersee@zsz.ch.
E-Mail Sport: sport@zsz.ch. Online: www.zsz.ch.

CHEFREDAKTION

Chefredaktor: Benjamin Geiger (bg).
Stv. Chefredaktor: Philipp Kleiser (pkl).

REGIONALREDAKTION OBERSEE

Leitung: Conradin Knabenhans (ckn).
Region: Regula Kaspar-Fisler (spa), Ramona Kriese (kr), Patrizia Kuriger (pku), Magnus Leibundgut (ml), Eva Pfirter (ep). Ständige Mitarbeit: Elvira Jäger (jä), Fabienne Sennhauser (fse).

ZENTRALREDAKTION

Blattmacher: Philipp Kleiser (pkl).
Reporter: Christian Dietz-Saluz (di), Pascal Jäggi (paj), Thomas Schär (Regionalwirtschaft, ths).
Leserbriefe: Peter Hasler (ph). Agenda: Guida Kohler (guk). Produzenten: Christoph Bachmann (cba), Marc Schadeegg (msg), Tanja Zweifel (tw).

FOTOGRAFEN

Leitung: Manuela Matt (mma). Fototeam:
David Baer (dab), Patrick Gutenberg (prg), Moritz Hager (hag), Sabine Rock (roc), Michael Trost (mt).

ZRZ-SPORTREDAKTION

Urs Stanger (ust, Leitung), David Bruderer (db), Maurizio Derin (md), Dominic Duss (ddu), Roland Jauch (jch), Urs Kindhauser (uk), Roger Metzger (rom), Marisa Kuny (mak), Hansjörg Schifferli (hjs), Silvano Umberg (su), Peter Weiss (pew), Markus Wyss (mw).

ZRZ-KANTONALREDAKTION

Patrick Gut (pag, Leitung), Stefan Busz (bu), Philipp Lenherr (ple), Thomas Marth (tma), Thomas Münzel (tm), Thomas Schraner (tsc), Heinz Zürcher (hz), Katrin Oller (kme).

ZRZ-ONLINEREDAKTION

Martin Steinegger (mst, Leitung), Michael Caplazi (mc), Chantal Hebeisen (heb), Marco Huwylar (huy), Fabian Röthlisberger (far).

ZRZ-PANORAMAREDAKTION

Susanne Schmid Lopardo (ssc), Seraina Sattler (sat), Dave Schneider (Autoseiten, ds).

KOORDINATION/PRODUKTION

Redaktionsmanager: Michael Kaspar (mk).
Letter Produktion: Daniel Kiss (dki).

ABOSERVICE

Zürichsee-Zeitung: AboService, Seestr. 86, 8712 Stäfa. Telefon: 0848 805 521, Fax: 0848 805 520, abo@zsz.ch. Preis: Fr. 418.– pro Jahr, Online-Abo: Fr. 289.– pro Jahr. Lesermarketing: René Sutter, Zürcher Regionalzeitungen AG, Garntmarkt 1, 8400 Winterthur, Tel. 044 515 44 44, marketing@zrz.ch.

VERLAG

Zürcher Regionalzeitungen AG, Seestr. 86, 8712 Stäfa. Leitung: Robin Tanner.

DRUCK

DZZ Druckzentrum Zürich AG.

INSERATE

Zürcher Regionalzeitungen AG, Alte Jonastr. 24, 8640 Rapperswil. Telefon: 044 515 44 66. Fax: 044 515 44 69. E-Mail: rapperswil@zrz.ch. Todesanzeigen über das Wochenende: anzeigenbruch@tamedia.ch. Leitung: Jost Kessler.

Die Verwendung von Inhalten dieses Titels durch nicht Autorisierte ist untersagt und wird gerichtlich verfolgt.

Du warst im Leben so bescheiden, schlicht und einfach lebstest Du, mit allem warst du stets zufrieden, hab Dank und schlaf in aller Ruh.

Jona, 9. September 2016

Traueradresse:
Peter Hüppi-Steiner
Sonnenbühlstrasse 3
8645 Jona

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserer Mutter, unserem «Nani», Urgrossmutter, Schwester und Tante

Anna Elisabeth Hüppi-Dudler

17. März 1920 – 6. September 2016

Sie durfte nach kurzer Krankheit im Alter von 96 Jahren friedlich einschlafen. Ihr erfülltes Leben war geprägt von Güte und Liebe zu uns allen. Wir behalten sie in dankbarer Erinnerung.

In tiefer Trauer:

Alfred und Gerti Hüppi-Christen
Peter und Rita Hüppi-Steiner
Grosskinder und Urgrosskinder

Die Urnenbeisetzung findet statt am Dienstag, 13. September 2016 um 9.15 Uhr auf dem Friedhof in Jona. Anschliessend erfolgt der Gedenkgottesdienst in der Kath. Kirche Maria Himmelfahrt.

Anstelle von Blumen bitten wir Sie um Berücksichtigung der Organisation Stiftung Balm in Jona.

Spendenkonto: UBS AG IBAN CH78 0025 0250 7132 9303 X



GESTORBEN

Rapperswil-Jona

Schenker, Christoph Arthur, von Däniken SO und Pfäffikon ZH, geboren am 26. März 1955, gestorben am 6. September 2016, wohnhaft gewesen Rebhalde 32, 8645 Jona. Die Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis statt. Die Trauerfeier findet am Donnerstag, 15. September 2016 um 14.00 Uhr in der reformierten Kirche Rapperswil statt.

Rapperswil-Jona

Gigante, Tommaso, geboren am 2. Februar 1935, gestorben am 7. September 2016, wohnhaft gewesen in Rietstr. 94, 8640 Rapperswil. Die Urnenbeisetzung findet am Montag, 19. September 2016 um 9.15 Uhr auf dem Friedhof Jona statt. Anschliessend Trauerfeier.

Dein Leben fand ein unerwartet schnelles Ende.
Doch die Spuren deines Lebens, in Gedanken,
Bildern, Augenblicken, werden uns immer an dich erinnern.
Du wirst immer in unserer Mitte bleiben.

Intelligentes «Duetto» aus Turnhalle und Dorftreff

ESCHENBACH Der Wettbewerb um die neue Dreifachturnhalle ist entschieden: Das Projekt Duetto der Architekten Enzmann Fischer Partner AG aus Zürich hat gewonnen. Die Jury bezeichnet das Siegerprojekt als «intelligent».

Man darf die geplante Dreifachturnhalle durchaus als Zangen-geburt bezeichnen, hat doch die Eschenbacher Bevölkerung 2011 ein erstes Projekt an der Urne knapp verworfen. Seither sind fünf Jahre ins Land gezogen. Doch jetzt, pünktlich im Monat Juli, wie angekündigt, präsentiert die Gemeinde den Sieger des Projektwettbewerbs, den sie im letzten November lanciert hat.

Es ist das Projekt Duetto des Architekturbüros Enzmann Fischer Partner AG. Die Gemeinde zitiert in ihrer Medienmitteilung die Jury, welche die «intelligenten Entscheide» der Zürcher Architekten lobt. Die präsentierten Vorschläge dienen einerseits der neuen Sporthalle und

werteten andererseits den bestehenden Dorftreff auf.

Auch für Gemeindepräsident Josef Blöchlinger ist das der wichtigste Punkt: «Der Bau passt zum bestehenden Dorftreff.» Blöchlinger streicht zudem die im Siegerprojekt verankerte Flexibilität heraus: «Beide Parkplatzvarianten können unabhängig voneinander verwirklicht werden.» Das heisst: Man könnte zum Beispiel erst einmal nur den oberirdischen Parkplatz bauen, um dann später bei Bedarf auf die Tiefgarage zurückzukommen.

Zusammenfassend sagt Blöchlinger, der Bau erfülle die gestellten Kriterien optimal. «Das «Duetto» ist für die Gemeinde Eschenbach die ideale Lösung.» Details

zur Ausführung würden zu einem späteren Zeitpunkt geklärt und veröffentlicht.

Wie die Visualisierung von Enzmann Fischer Partner AG zeigt, dominieren Beton und Holz den geplanten Bau. Das Projekt besticht durch klare Linien und interessante Kontraste, welche die beiden Hauptmaterialien setzen. Zudem ist bei den Turnhallen-Innenräumen ein Hauch Retro auszumachen.

Langes Warten auf Neubau

Josef Blöchlinger schätzt die Kosten der Dreifachturnhalle, die angrenzend an den Eschenbacher Dorftreff gebaut werden soll, auf rund 12 Millionen Franken. Kommt eine Tiefgarage hinzu, dürften die Kosten noch etwas höher liegen. Zum geplanten Areal gehören zudem ein Kunstrasenfeld, ein Garderoben-, Infrastruktur- und Materialgebäu-

de sowie eine Parkierungsanlage. Die Dorfvereine und das Gewerbe warten schon lange auf eine bessere Infrastruktur für ihre Aktivitäten. Nachdem die Bevölkerung 2011 ein erstes Projekt am Standort Churzhaslen verworfen hatte, erörterte eine 15-köpfige Projektgruppe in Zusammenarbeit mit dem Raumplanungsbüro Remund und Kuster die Anforderungen an die neue Infrastruktur.

Darauffhin schrieb die Gemeinde im vergangenen November den Wettbewerb aus. Fast 60 Architekturbüros meldeten Interesse an einer Wettbewerbsbeteiligung an, doch nur die zwölf interessantesten wurden eingeladen, einen Projektbeitrag einzureichen. Aus diesem Kreis wählte eine Jury aus Architekten, Vertretern des Gemeinderates und der politischen Parteien sowie der Handwerker- und Gewer-

bereins einen Sieger aus. Der Jury standen beratend Vertreter aus Schule, Kirche, den Vereinen und diversen Ortsteilen zur Seite.

Nun, da der Entscheid getroffen ist, folgt der übliche politische Prozess mit Eingabe des Projektierungs- und Baukredits. Zu beidem müssen die Eschenbacher Stimmberechtigten noch ihre Zustimmung geben. Erst dann kann es an die Detailplanung des modernen Sport- und Freizeitzentrums gehen. Baubeginn der Dreifachturnhalle ist frühestens 2017.

Eva Pffirter

Das Siegerprojekt sowie die anderen elf eingereichten Wettbewerbsprojekte werden am Donnerstagabend, 8. September, im Dorftreff Eschenbach ausgestellt und ab 20 Uhr von einem Mitglied der Fachjury erläutert. Die Projekte sind bis Samstag, 10. September, 12.30 Uhr, für die Öffentlichkeit zugänglich.

Grosses Interesse an HSR-Leitung

RAPPERSWIL-JONA Die Suche nach einer Nachfolge für HSR-Rektor Hermann Mettler läuft auf Hochtouren.

Es wird ein einschneidender Moment werden für die Hochschule für Technik Rapperswil, wenn der langjährige Rektor Hermann Mettler im nächsten Februar pensioniert wird. Im vergangenen April ist die Stelle ausgeschrieben worden. Sie sei auf «grossem Interesse» gestossen, wie Franziska Gschwend, Leiterin Dienst für Recht und Personal im St. Galler Bildungsdepartement, auf Anfrage schreibt. Das Rekrutierungsverfahren läuft noch. Voraussichtlich Ende August wird das Bildungsdepartement informieren, wer als Nachfolger von Hermann Mettler vorgeschlagen wird. zsz

Impressum

Redaktion Zürichsee-Zeitung Obersee
Seestr. 86, 8712 Stäfa.
Telefon: 055 220 42 42.
E-Mail: redaktion.obersee@zsz.ch.
E-Mail Sport: sport@zsz.ch. Online: www.zsz.ch.

CHEFREDAKTION

Chefredaktor: Benjamin Geiger (bg).
Stv. Chefredaktor: Philipp Kleiser (pkl).

REGIONALREDAKTION OBERSEE

Leitung: Conradin Knabenhans (ckn).
Region: Regula Kaspar-Fisler (spa), Ramona Kriese (kri), Patrizia Kuriger (pku), Magnus Leibundgut (ml), Eva Pffirter (ep). Ständige Mitarbeit: Elvira Jäger (jä), Fabienne Sennhauser (fse).

ZENTRALREDAKTION

Reporter: Christian Dietz-Saluz (di), Pascal Jäggi (paj), Thomas Schär (Regionalwirtschaft, ths).
Leserbriefe: Peter Hasler (ph), Agenda: Guida Kohler (guk), Produzenten: Christoph Bachmann (cba), Marc Schadeegg (msg), Tanja Zweifel (tw).

FOTOGRAFEN

Leitung: Manuela Matt (mma). Fototeam:
David Baer (dab), Patrick Gutenberg (prg), Moritz Hager (hag), Sabine Rock (roc), Michael Trost (mt).

ZRZ-SPORTREDAKTION

Urs Stanger (ust, Leitung), David Bruderer (db), Maurizio Derin (md), Dominic Duss (ddu), Roland Jauch (jch), Urs Kindhauser (uk), Roger Metzger (rom), Marisa Kuny (mak), Hansjörg Schifferli (hjs), Silvano Umberg (su), Peter Weiss (pew), Markus Wyss (mw).

ZRZ-ONLINEREDAKTION

Martin Steingger (mst, Leitung),
Michael Caplazi (mc), Chantal Hebeisen (heb),
Olivia Rigoni (ori), Fabian Röthlisberger (far).

ABOSERVICE

Zürichsee-Zeitung: AboService, Seestr. 86, 8712 Stäfa. Telefon: 0848 805 521. Fax: 0848 805 520. abo@zsz.ch. Preis: Fr. 418.– pro Jahr, Online-Abo: Fr. 289.– pro Jahr. Leserservice: René Sutter, Zürcher Regionalzeitungen AG, Garmarkt 1, 8400 Winterthur, Tel. 044 515 44 44, marketing@zrz.ch.

VERLAG

Zürcher Regionalzeitungen AG, Seestr. 86, 8712 Stäfa. Leitung: Robin Tanner.

DRUCK

DZZ Druckzentrum Zürich AG.

INSERATE

Zürcher Regionalzeitungen AG, Alte Jonastr. 24, 8640 Rapperswil. Telefon: 044 515 44 55. Fax: 044 515 44 59. E-Mail: rapperswil@zrz.ch. Todesanzeigen über das Wochenende: anzeigenbruch@tamedia.ch. Leitung: Jost Kessler.

Die Verwendung von Inhalten dieses Titels durch nicht Autorisierte ist untersagt und wird gerichtlich verfolgt.



Das Siegerprojekt Duetto der Zürcher Architekten Enzmann Fischer Partner AG besticht durch klare Linien und interessante Kontraste.

Visualisierung Enzmann Fischer Partner AG

Poststelle Jona geschlossen

JONA Heute Donnerstag, 21. Juli, ab 13 Uhr wird die Poststelle Jona geschlossen. Die Post erneuert die Schaltereinrichtung in der Poststelle Jona. Die Arbeiten werden einige Wochen dauern. Ab morgen Freitag steht die Poststelle Jona wieder zu den normalen Öffnungszeiten zur Verfügung. zsz

Startschuss für Brückensanierung

UZNACH Neue Betonplatten sollen die Gasterbrücke stabiler machen. Heute wird beim Pflegezentrum die erste der beiden Platten vorgefertigt.

Es ist eine Mammutaufgabe: Die Renovation der Gasterbrücke. Im Abschnitt zwischen dem Städtchen Uznach und dem Spital Linth werden die Betonplatten vollständig ersetzt. Der Grund: Die Statik der Brücke ist dem hohen Verkehrsaufkommen nicht mehr gewachsen. Nun müssen zwei neue, stärkere Betonplatten her. Die Herstellung dieser Platten ist kein Kinderspiel, denn die beiden sind zusammen immerhin 17 Meter breit und 20 Meter lang.

Heute beginnt die Vorfabrikation dieser Platten, und zwar auf dem Parkplatz des Alters- und Pflegeheims Linthgebiet. Dort wird heute die erste Platte betoniert. «Dann lassen wir sie «aus härten», wie es im Fachjargon heisst», erklärt Adrian Loher, Projektleiter beim kantonalen Tiefbauamt. Das heisst: Die Betonplatte muss trocknen, bevor in der ersten Augustwoche die zweite Platte gegossen wird. Erst wenn auch diese ausgehärtet ist, sind die beiden Platten bereit, um in der Brücke eingesetzt zu werden.

Riesenkran im Einsatz

Der spektakuläre Teil der Brückenrenovation folgt dann in

rund fünf Wochen: Ab dem 24. August werden die alten Brückenplatten zurückgebaut. Konkret werden die alten Platten mithilfe eines riesigen Krans entfernt, verladen und abtransportiert. Wenig später werden die neuen Betonplatten eingesetzt.

Während diesem aufwendigen Rück- und Neubau wird die Kantonsstrasse im Bereich der SBB-Unterführung gesperrt sein, und zwar bis zum 5. September. Auch für Fussgänger ist die Gasterstrasse gesperrt, wie Staatskanzlei des Kantons St. Gallen gestern mitteilte. Für die anschließenden Belagsarbeiten werde der Verkehr halbseitig geführt, schreibt die Staatskanzlei.

Während dieser Zeit sei die Brücke für Fussgänger begehbar.

Damit der straffe Terminplan mit den von den SBB vorgegebenen Zugsperrungen eingehalten werden kann, werde während der Sperrung der Strasse im Mehrschichtenbetrieb gearbeitet.

Aus diesem Grund müssten auch nachts lärmintensive Arbeiten ausgeführt werden. Um Verkehrspässe zu vermeiden, werde die Kantonspolizei St. Gallen zusammen mit dem Strassenkreisspektorat Scherikon «ein grossräumiges Verkehrsregime» erreichten. Man setze alles daran, die Behinderungen auf ein Minimum zu beschränken. Eva Pffirter

ANZEIGE

boden-direkt.ch
DER ONLINE-SHOP FÜR BODENBELÄGE
MIT VERLEBESERVICE

PARKETT, LAMINAT, TEPPICHE, VORHÄNGE
LADENGSCHÄFT: LAGERSTRASSE 7
DÜBENDORF, TEL. 044 822 21 31
kontakt@boden-direkt.ch

ANZEIGE

Shorley – für natürlich frische Energie
Der erfrischende Durstlöcher aus 60% Schweizer Apfelsaft und 40% Passugger-Mineralwasser.

MÖHL
Apfelsäfte
Mosterei Möhl AG, 9320 Arbon

Arbeitsgruppe Sportanlagen

Wettbewerbsentscheid gefallen

Der von der Gemeinde Eschenbach durchgeführte Projektwettbewerb für die Dreifachsporthalle und Sportanlagen in Eschenbach ist entschieden. Die Jury beurteilte das Projekt «Duetto» der Enzmann Fischer Partner AG in Zürich einstimmig als besten Projektbeitrag. Nach einer Überarbeitung dieses Projekts soll der Projektierungs- und Baukredit im Frühling 2017 den Stimmberechtigten vorgelegt werden. Am 8. September 2016 werden alle Projekte der zwölf Wettbewerbsfinalisten öffentlich im Dorftreff Eschenbach vorgestellt.

Im November 2015 lancierte die Gemeinde Eschenbach einen Projektwettbewerb im selektiven Verfahren mit dem Ziel, im Sommer 2016 eine Jurierung der eingereichten Projekte durchführen zu können. In einer ersten Phase meldeten sich aufgrund einer öffentlichen Ausschreibung insgesamt 57 Architekturbüros. Anhand der abgegebenen Referenzen, Ausbildungsnachweise und Berufserfahrungen wurden insgesamt zwölf Architekturbüros für die Ausarbeitung von Projektbeiträgen eingeladen, wobei es sich bei zweien um Nachwuchsbüros handelte.

Die zwölf eingeladenen Architekturbüros reichten alle je ein Projekt ein. Gegenstand der Projektbeiträge waren Lösungsnachweise für eine Dreifachsporthalle, in Verbindung mit dem bestehenden Mehrzweckgebäude «Dorftreff», ein Kunstrasenfeld, ein Garderoben-, Infrastruktur- und Materialgebäude sowie eine oberirdische Parkieranlage, optional als Tiefgarage.

Einstimmige Empfehlung an Gemeinderat

Die eingereichten Projektbeiträge zeigen aufgrund der abgegebenen Aufgabenstellung und des Raumprogramms ein breites Spektrum an Lösungsmöglichkeiten. Anlässlich von zwei Jurytagen beriet das Beurteilungsgremium über die eingereichten Projektbeiträge.

Zusammensetzung Jury:

- Fachpreisrichter: unabhängige Architektinnen und Architekten
- Sachpreisrichter: Vertreter des Gemeinderats, Vertreter einer politischen Partei sowie ein Vertreter des Handwerker- und Gewerbevereins
- Weitere Sachverständige mit beratender Stimme aus der Projektgruppe Sportanlagen: je ein Vertreter aus Schule, Kirche, den Vereinen, den politischen Parteien, der diversen Ortsteile, Hauswart, etc.

Anhand der vordefinierten Beurteilungskriterien im Wettbewerbsprogramm wurden die zwölf eingereichten Projektbeiträge eingehend geprüft und beurteilt. Das Beurteilungsgremium kam einstimmig zum Schluss, das Projekt «Duetto» vom Architekturbüro Enzmann Fischer Partner AG, Zürich, zur Weiterbearbeitung dem Gemeinderat zu empfehlen. Im Schlussbericht der Jury wurde das Projekt zusammenfassend wie folgt gewürdigt: «Die Projektverfasser haben auf verschiedenen Ebenen sehr intelligente Entscheide getroffen, die sowohl der neuen Sporthalle dienen als auch den bestehenden Dorftreff aufwerten. Foyer und Zugangssituation zei-

gen diese Qualitäten sehr deutlich.» Das Beurteilungsgremium zeigte sich sehr erfreut über das Interesse am Projektwettbewerb und die eingereichte Ideenvielfalt. Sie dankt allen Teilnehmenden für die geleistete Arbeit.

Öffentliche Ausstellung

Das Siegerprojekt wie auch die anderen elf eingereichten Wettbewerbsprojekte werden am Donnerstagabend, 8. September 2016, im Dorftreff in Eschenbach ab 20 Uhr von einem Mitglied der Fachjury vorgestellt. Die öffentliche Ausstellung dauert bis Samstag, 10. September.

Öffentliche Ausstellung

Donnerstag, 8. September 2016,
18.00 – 22.00 Uhr

Freitag, 9. September 2016,
16.00 – 21.00 Uhr

Samstag, 10. September 2016
09.00 – 12.30 Uhr

Anzeige

ELEKTROSERVICE 

KUNZ GmbH

- ELEKTROINSTALLATIONEN
- TELEFON
- REPARATUREN
- HAUSHALTGERÄTE

Sonnenrainstrasse 3
8735 St. Gallenkappel

Tel. 055 284 13 29
kunzelektro@bluewin.ch